

Das Modellbahnmagazin
für die Freunde
der Gartenbahn

voll dampf

www.volldampf.org | info@volldampf.org

UPS Gartenbahn

Nordseefeeling im Ruhrgebiet

Optische Verbesserung

Zugschluss mit ZG2

PIKO Messwagen

Alles Wichtige auf einen Blick





UPS Gartenbahn Nordseefeeling im Ruhrgebiet

Manch ein Leser der „volldampf“ kennt die Nordseeanlage in der Spur II m/II der Familie Schmidt, die unter der Regie der LGB-Freunde-Niederrhein oft auf Ausstellungen zu sehen ist. Es verwundert also nicht, dass es neben der Ausstellungsanlage mit kleinem Küsten-Bw auch eine „normale“ Gartenbahn gibt. Diese schließt sich thematisch daran an und zeigt den Festlandteil einer fiktiven Inselbahn, die über einen Damm im Wattenmeer Insel und Festland verbindet.

Die Gartenbahn stellt den Inselteil der Bahn dar und fügt sich mit einer einfachen einspurigen Trassenführung weitgehend in den Garten ein. Da die Bahn den

oben:
Das Wattenmeer stellt sich bei der UPS-Gartenbahn als Schwimmteich dar.

rechts:
Ein besonderes Highlight sind die beiden Sylter Leichttriebwagen von RMS, die durch ihre ungewöhnliche Form auffallen.

Garten nicht dominieren sollte, sind nur wenige Bahnbauten zu finden. Lediglich der große Ausgangsbahnhof, der als Kopfbahnhof den Inselbahnhof darstellt und etwas erhöht liegt, ist komplettes Gartenbahnterrain.

Der Bahnhof bietet vier Gleise, und ein paar Abstellgleise für Loks und die typischerweise verkehrenden kurzen Inselbahnzüge. Um das Kopfmachen umgehen zu können, enden die Bahnsteiggleise in einer Kehrschleife, so können insbesondere die Sylter Leichttriebwagen gewendet werden.







Vom Bahnhof fahren die Züge durch eine Öffnung ins Haus und verlassen dieses eine Ebene tiefer unterhalb des Bahnhofes. Von dort biegt die Strecke in einen großen geschlossenen Kreis, der den Gartenteich umrundet und neben dem kleinen Haltepunkt „Fischereihafen“ einen zweigleisigen Begegnungsbahnhof „Strand“ und den Endbahnhof „Hafen“ beinhaltet. Im Spielbetrieb wird am Hafenbahnhof, der ebenfalls zweigleisig ist und eine kleine zusätzliche Abstellmöglichkeit enthält, Kopf gemacht. Es findet also, wie auf einer echten Inselbahn, ein Punkt-zu-Punkt-Verkehr zwischen Inselbahnhof und Hafen statt.

Wenn die Bahn alleine fahren soll, kann über den Hafen hinaus gefahren werden und die Züge umrunden dann einfach den Teich. Eine einfache Automatik ermöglicht dabei den Verkehr von zwei Zügen im Garten.



oben:
Die grüne Frank S, nach dem Umbau durch das Raab-ModellbauStudio.

unten:
Ein einfaches Brett als Brücke. Bahn- und andere Bauten sind auf der Anlage nicht zu finden.

Technik

Die Anlage funktioniert ohne viel Technik. Gefahren wird mit einer DIMAX von Massoth, die mehr als genug Strom für die kurzen Inselbahnzüge liefert. Die DIMAX ermöglicht auch den beschriebenen kleinen automatischen Ablauf, wenn das Bahnpersonal mal auf der Terrasse ausruht.

Die Weichen im zentralen Bahnhof werden alle digital gestellt,

ebenso die Weiche, die in den Kreis um den Teich führt. Alle anderen sind als Rückfallweichen konzipiert, so dass Zugkreuzungen und Kopfmachen ohne Eingriff durch den Rangierer möglich sind.

Gleise und Bahnbauten

Im Garten sind alle gebogenen Gleise LGB-R3 und größer. Das gilt auch für die verwendeten Weichen in den Radien 3 und 5. Lediglich in der Kehrschleife am



hochgelegten Bahnhof und im Haus auf der Rampe Richtung Außenbereich sind LGB-R2-Gleise verbaut.

Bahnsteige gibt es nur im zentralen Bahnhof. Dort wurden im Laufe der Zeit unterschiedliche Techniken verwendet. So hat der ältere Bahnsteig eine Holzkante aus gesammelten Raketenstöckchen. Der eigentliche Bahnsteig ist mit Sand gefüllt. Der neue Bahnsteig ist aus den Bahnsteigkanten von Heyn Modellbau und Styroporplatten entstanden.

Am Bahnhof steht seit einigen Jahren als Provisorium ein Stück Hintergrund (JoWi – Joachim Wischermann Modellbahnhintergründe) von der ersten Ausstellungsanlage. Die Hintergründe haben sich als freilandtauglich erwiesen und sollen demnächst gegen einen zum Bahnhof passenden Hintergrund ausgetauscht werden.

rechts:

Das LGB-Modell nach Vorbild der Rügenlok 53Mh am hochgelegenen Bahnhof.



rechts:

Die Schöma aus der Digital-Anfangspackung tut, nicht nur äußerlich reichlich gealtert, immer noch ihren Dienst auf der Gartenbahn.



unten:

Die gealterte VII-K von LGB wartet im Abstellbereich am Inselbahnhof auf ihren nächsten Einsatz.



Fahrzeuge

Besonders wird es beim Fuhrpark. Einfach von der Stange ist hier nichts. Einige der Inselbahn Loks und Wagen, die typisch für eine kleine Inselbahn sind, werden auch im Messebetrieb auf der Modulanlage eingesetzt. Im Garten, wo im Gegensatz zur Nordseeanlage nur 45-Millimeter-Gleise von LGB liegen, kommen ausschließlich Schmalspurfahrzeuge zum Einsatz. Allerdings

rechts oben:

Ein seltener reiner Güterzug macht Platz für die Touristenschaukel.

rechts:

Die nicht eben dezent gealterte Spreewald.





links und unten:
Der Borgward Schienen-LKW von RMS trägt die Originalfarbe, mit der auch sein Vorbild auf der Straße unterwegs war.

Loks und Wagen, die im Vorbild auf Meterspur, wie zum Beispiel bei der Inselbahn Wangerooge, oder 750-Millimeter-Spur, wie zum Beispiel auf der Inselbahn Rügen beim Rasenden Roland, zu finden sind oder waren.

Neben Fahrzeugen von LGB sind einige Kleinserien und Einzelstücke unterwegs. Alle Fahrzeuge sind gealtert. Das wurde in der Profiwerkstatt von Bernd Kurowski (Funktionsmodellbau Bernd Kurowski in Stahnsdorf – früher Kleinmachnow) erledigt. Auch viele der Umbauten sind dort vorgenommen worden.

Alle Triebfahrzeuge sind mit Rangierlicht – das heißt, das Spitzenlicht brennt auf beiden Seiten – ausgestattet. Dieses Feature kommt besonders auf Ausstellungen mit der Nordseeanlage zum Tragen, da dort ja die Fahrzeuge auf kurzer Strecke pendeln müssen. Alle Loks wurden mit elektrischen Kupplungen ausgestattet. Fast alle Dampfloks sind inzwischen mit Impulsdampf versehen, einige haben sogar Zylinderdampf.

Das LGB-Schweineschnäuzchen, als VT133 im Einsatz, erhielt eine neue Lackierung, Veränderungen bei den Lampen und Griffstangen und hat seit Neuestem automatische Türen.



Die LGB-Diesellok V51 wurde mit Dietz-Decoder samt Sound und automatischen Kupplungen über Servo ausgestattet. Die Diesellok V52 – die Schwesterlok der V51 – ist ebenfalls im Einsatz. Das LGB-Modell ist ähnlich ausgerüstet und verfügt zusätzlich über einen drehbaren Lokführer und einen gepulsten Verdampfer von Dietz.

Das LGB-FrankS-Modell stellt sich als Komplettumbau durch das RaabModellbauStudio (RMS)

unten:
Der Abstellbereich in der Kehrschleife auf der Empore im Garten.



dar. Ein gepulster Verdampfer inklusive Zylinderdampf, Glocke mit beweglichem Schwengel, Kurzkupplung zwischen Lok und Tender, Kesselfeuer, Triebwerksbeleuchtung und ein ZIMO-Decoder mit Soundprojekt von RMS werten das Modell erheblich auf.

Die blaue Schwesterlok Nicki und Frank S ist zur Zeit bei RMS und erhält einen vergleichbaren Umbau. Diese Lok wird Ende Mai auf dem Gartenbahntreffen der LGB Freunde Niederrhein in Bochum Dahlhausen wieder im Einsatz sein.

Zurück zu den Ursprüngen der LGB geht es mit der Schöma aus dem ersten Digitalset. Das Modell ist stark gealtert und mit Dietz-Sounddecoder und automatischer Kupplung ausgestattet.

Edel wird es bei der 99 193 – württembergische Ts5. Das Metallmodell von Dingler ist ebenfalls mit einem Dietz-Sounddecoder und zusätzlich mit Impulsdampf ausgestattet. Von diesem Modell sind seinerzeit von Dingler, die primär hochwertige Modelle für die Spur I bauen, einhundert Exemplare gebaut worden.

Auch die LGB-Rügenlok 53Mh verfügt über einen Dietz-Sound-





decoder mit gepulstem Dampf, automatische Kupplungen, Triebwerksbeleuchtung und Kesselfeuer. Dagegen sind die LGB-Modelle 99 6001, VII-K und Spreewald mit mXion-Komponenten (Marius Dege) ausgerüstet. Ein gepulster Duo-Verdampfer für Schornstein und Zylinder, Kesselfeuer, Triebwerksbeleuchtung und automatische Kupplungen verrichten ihren Dienst in der Lok.

oben:

Zugkreuzung am Begegnungsbahnhof „Strand“.

Text und Bilder
Uwe-Peter Schmidt

Ein besonderes Highlight sind die beiden Sylter Leichttriebwagen LT1 und LT4, die durch ihre ungewöhnliche Form auffallen. Der Rote war ein Prototyp und der Blaue eines der ersten Serienmodelle von RMS. Beide sind mit Zimo-Decoder und Soundprojekt von RMS ausgestattet. Gleichen Ursprungs und mit gleicher Technik versehen ist der Borgward Schienen-LKW. Als Besonderheit hat er ein funktionierendes Bremslicht, welches bei Geschwindigkeitsverzögerung aufleuchtet. Der Farbton entspricht der Originalfarbe des entsprechenden Straßen-LKW.

Die typischen Inselbahnzüge werden mit rollendem Material von LGB gebildet, die die alten, bunten Wangeroooger Personenwagen darstellen. Neben originalen LGB-Wagen sind durch

einfache Lackierung und Niveaubeziehungsweise Milka-Beschriftungen weitere Varianten entstanden. Diese Wagen haben natürlich eigene – von den ursprünglichen LGB-Wagen abweichende – Wagennummern bekommen. Ein Wagen aus der LGB-Serie der Harzwagen wurde durch einen simplen Austausch des Daches und eine Umbezeichnung von HSB zu FKB (Feldhauser Kleinbahn) an die Inselbahnwagen angepasst. Alle Personenwagen haben Rangierhaken vom Zurrüster Christian Fesl erhalten und sind mit Ausnahme des FKB-Wagens gealtert worden. Allerdings sammelt sich ja beim Betrieb im Garten auch echter Schmutz an den Fahrzeugen. Als Gepäckwagen werden den Zügen oft zweiachsige Güterwagen beigelegt. Reine Güterzüge verkehren eher selten. ☒



POLA G

331180
Sägewerk

Neues für Ihren Garten!

Der POLA G-Neuheitenprospekt 2024 ist ab Februar im Fachhandel oder direkt über FALLER erhältlich.

Gebr. FALLER GmbH · Kreuzstraße 9 · 78148 Gütenbach

faller.de